

Forschungsaktivitäten von LUNGE ZÜRICH

LUNGE ZÜRICH konnte im Jahr 2019 dank grosszügigen Spenden sowie dem Ertrag aus dem Ärztekongress Davos insgesamt CHF 604 819 an diverse Forschungsprojekte im Bereich von Lungenkrankheiten verteilen. Da sehr viele Projekte eingereicht wurden, konnten nicht alle Forschungsarbeiten für eine Unterstützung berücksichtigt werden. LUNGE ZÜRICH hat zudem die Forschungsförderung der Lungenliga Schweiz mit CHF 64 440 unterstützt. Somit hat LUNGE ZÜRICH im Jahr 2019 insgesamt CHF 669 259 in Forschungsprojekte investiert. Folgende Projekte hat LUNGE ZÜRICH direkt unterstützt:

Prof. Dr. med. Malcolm Kohler

Präzision und Messgenauigkeit der Diagnose Schlafapnoe: Einfluss von wiederholten Messungen.
CHF 197 592

Die obstruktive Schlafapnoe (OSAS) ist eine häufige nächtliche Atmungsstörung, die nur bei einem Bruchteil der Betroffenen diagnostiziert und behandelt wird. Die aktuellen Diagnostik-Leitlinien empfehlen, die Schlafuntersuchung in Form einer einmaligen nächtlichen respiratorischen Polygraphie oder Polysomnographie. Neuere Daten deuten jedoch darauf hin, dass der OSAS-Schweregrad von Nacht zu Nacht stark variieren kann. Die daraus resultierenden Implikationen sind enorm, wenn man bedenkt, dass die Therapie von OSAS grundsätzlich eine lebenslange ist. Im aktuellen Projekt soll untersucht werden, wie die Diagnosestellung von OSAS verbessert werden kann, indem man mehrere Messungen durchführt.

Prof. Dr. med. Silvia Ulrich

Influence of the body position and exercise on pulmonary hemodynamics by right heart catheterization in patients with and without pulmonary hypertension.
CHF 99 200

Bei der Pulmonalen Hypertonie (PH) kommt es zu einer Verengung der pulmonalen Arterien, was ultimativ zu einer Überlastung des rechten Herzens führt. Die PH-Diagnose wird mittels Rechtsherzkatheteruntersuchung (RHK) gemacht. Für die Diagnosestellung ist

es zudem wichtig, dass die RHK-Untersuchungen in Ruhe und unter Belastung durchgeführt werden. Mit diesem Projekt werden die am USZ vorhandenen umfangreichen hämodynamischen Daten retrospektiv umfassend analysiert, ob sich wesentliche Parameter der pulmonalen Hämodynamik gemessen in Ruhe und unter Belastung in liegender und sitzender Position unterscheiden und ob sich die speziellen PH-Untergruppen unterschiedlich verhalten. Dies kann zu einer verbesserten Diagnose und somit Versorgung der PH-Patienten beitragen.

Prof. Dr. med. Milo Puhan

Responding to the urgent need to develop and evaluate palliative care with COPD – strategy plan for an evidence-based intervention study.
CHF 58 942

Der unvorhersehbare Krankheitsverlauf und die Komplexität der Symptombehandlung bei Patienten mit Chronisch Obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) sind Hinweise auf einen erhöhten Palliative-Care-Bedarf. Um die volle Komplexität der Herausforderungen der frühzeitigen Integration von Palliativmassnahmen bei COPD aus der Perspektive der Forschung, der klinischen Praxis und der Patienten zu erfassen, planen wir eine «Kick-off-Phase», die sich zusammensetzt aus einem multidisziplinären «Beyond-the-State-of-the-Art»-Workshop und einer qualitativen Pilotstudie mit Patienten. Unsere Ergebnisse sollen als wissenschaftliche Grundlage dienen, um eine grössere evidenzbasierte Interventionsstudie durchzuführen.

Prof. Dr. med. Jan Fehr

Species Identification of Non-Tuberculous Mycobacteria in Patients with Lung Disease.
CHF 47 059

Infektionen mit nicht-tuberkulösen Mykobakterien (NTM) sind weltweit am Zunehmen und sind schwierig zu behandeln. Für die Wahl einer effektiven Therapie ist die Kenntnis der NTM-Spezies und ihrer Antibiotikaresistenzen unerlässlich. Chronische Lungenerkrankungen

mit Defekten des Lungengewebes begünstigen NTM-Infektionen. Die Epidemiologie von NTM ist weltweit kaum erforscht, Daten auf Populationsebene sind spärlich. In Uganda gibt es eine einzigartige und bisher unerforschte Sammlung von NTM aus Sputum-Proben von Patienten mit Tuberkuloseverdacht. Diese bietet die einmalige Gelegenheit, die diversen NTM-Typen zu identifizieren und zu beschreiben und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Behandlung zu leisten.

PD Dr. med. Karoline Horisberger

INSPIRA: «Randomized-controlled trial of spirometry-assisted preoperative INSPIRatory muscle training on postoperative complications in abdominal surgery in a single tertiary referral centre».

CHF 50 000

Bei bis zur Hälfte aller Operationen im Bauchbereich entwickeln die Patienten nach der Operation Komplikationen der Atemwege. Grund hierfür ist vermutlich eine Schwächung der Atemmuskulatur durch Schmerzen. Das Ziel der Studie ist es, den Effekt präoperativer Atemtherapie auf postoperative Komplikationen zu untersuchen. Mit einem Wechsel der bereits heute eingesetzten Atemtherapie nach der Operation auf ein Atemmuskeltraining vor einer Operation könnte eine grosse Zahl an pulmonalen Komplikationen reduziert werden.

Prof. Dr. med. Claudia Steurer-Stey

Sexuality in Chronic Obstructive Pulmonary Disease: Sexy COPD.

CHF 28 171

Das Thema Sexualität ist für Patienten mit einer COPD stark mit Lebensqualität verlinkt. Dennoch wird diese Thematik in der Betreuung von COPD-Betroffenen und Partnern stark vernachlässigt. Die Gründe dafür sind vermutlich, dass Patienten und Partner sich scheuen, diesen belastenden Lebensbereich anzusprechen, aber auch Ärzte und Fachpersonen haben Barrieren und klammern sexuelles Wohlbefinden häufig im Gespräch und der Betreuung aus. Als erstes wichtiges Ziel planen wir daher die Entwicklung eines praxistauglichen

Kommunikations-Instruments zur Unterstützung des Fachperson-Patienten-Gesprächs für eine erleichterte, offene und klare Kommunikation mit COPD-Patienten über Sexualität.

Prof. Dr. med. Malcolm Kohler

Obstruktive Schlafapnoe in Sarkoidose.

CHF 80 000

Sarkoidose ist eine entzündliche Systemerkrankung, die häufig die Lunge, aber potentiell alle Organe des menschlichen Körpers befallen kann. Schätzungsweise über 3500 Patienten in der Schweiz leiden an einer aktiven Sarkoidose. Neben Husten und Luftnot gehören Abgeschlagenheit und exzessive Tagesmüdigkeit zu den Hauptbeschwerden der Sarkoidosepatienten. In der wissenschaftlichen Literatur mehren sich die Hinweise, dass Patienten mit Sarkoidose ein erhöhtes Risiko haben, an obstruktiver Schlafapnoe (OSAS) zu leiden. Das primäre Studienziel ist die Erforschung der Prävalenz von OSAS in Sarkoidosepatienten im Vergleich zu Personen ohne Sarkoidose.

Dr. Thomas Radtke, PhD

Does cardiopulmonary exercise testing provide prognostic information in advanced cystic fibrosis lung disease?

CHF 43 855

Die Zystische Fibrose (CF) führt zu einer fortschreitenden und irreversiblen Zerstörung der Lunge und führt in den meisten Fällen zu einem Atemversagen. Im Endstadium der Erkrankung bleibt die Lungentransplantation die ultimative Therapieoption. In zahlreichen Studien konnte ein Zusammenhang zwischen der spiroergometrisch erhobenen körperlichen Leistungsfähigkeit und der Gesamtmortalität bei CF nachgewiesen werden. Jedoch gibt es bisher keine Studie, welche die 2-Jahresmortalität bei ausschliesslich schwer kranken Patienten mit CF untersucht hat. Das Ziel dieser internationalen Multizenterstudie ist es, diese Wissenslücke zu schliessen und den prognostischen Nutzen von submaximalen und maximalen Parametern aus der Spiroergometrie bei Patienten mit CF zu untersuchen.